

1/6A

8275

H. 22. Karl Barth, Vier Predigten. 45 Seiten. 75 Pfennig.

Nach Barths Art ohne Thema und Zeile, dem Bibeltext nachgehend, mit ganzem Nachdruck „das Wort verkündigend, das nach reformierter Lehre ganz allein in der Kirche Christi Herrschaftsrecht hat und vor dem wir uns und den ganzen Bestand auch unsrer liebsten Gewohnheiten und Überzeugungen jeden Morgen neu zu prüfen haben“. Bezeichnend für Barth ist die 4. Predigt, gehalten am 26. 3. 1935 auf der 2. reformierten Synode zu Siegen über das 2. Gebot „Du sollst Dir kein Bildnis noch Gleichnis machen“. Er fragt die lutherischen Brüder, mit welcher Erlaubnis oder auf Grund welches Gebotes sie ein von Händen gemachtes Bild unseres Herrn und Heilandes durchaus auf ihren Altären sehen wollen. Über die Haltung der anwesenden jungen und jüngsten Streiter der bekennenden Kirche, junger Pfarrer, Vikare, Kandidaten und Studenten freut er sich und sagt ihnen: „Ihr werdet doch nur dann recht kämpfen und schließlich gekrönt werden, wenn ihr gerade auch alle Gottesbilder, vor allem auch die der Theologie — auch die der Theologie, die ihr bei mir gelernt habt — von euch tut, um ganz frei zu werden für das Wort Gottes selber.“

H. Zeller.

im Nachdruck  
15.5.35

A2